



Der östliche Teil der Radickestraße von der Nipkowstraße bis zur Zinsgutstraße wird als Fahrradstraße ausgebaut

Radickestraße: Umbau durch Städtebauförderung Infoabend mit regem Austausch

Rund 50 Interessierte kamen am 11. Februar in die Anna-Seghers-Schule, um sich über den geplanten Umbau der gut 950 Meter langen Radickestraße zu informieren. Zwei Stunden lang stellten Fachleute des Bezirksamts, der Berliner Wasserbetriebe, Verkehrsplaner sowie Bezirksstadträtin Dr. Leistner die Planungen vor – und beantworteten zahlreiche Fragen. Die Diskussion war lebhaft, der Informationsbedarf spürbar hoch.

Im Zentrum standen der Wegfall von Parkplätzen, Bauzeit und -ablauf (April bis Juli 2026), mögliche Umleitungen – auch für Buslinien – sowie die Schulwegsicherheit während der Bauphase. Auch Detailfragen zur künftigen Verkehrsführung, zur Ausgestaltung der Fahrradstraße und zu Auswirkungen auf Anwohnende und Gewerbe wurden intensiv diskutiert. „Wie kommen während der Bauphase Rettungswagen zu uns?“ war eine der Fragen, die Anwohnende beschäftigten.

Geplant ist eine abschnittsweise Neuordnung der nicht allzu breiten Straße: Vom Adlergestell bis zur Nipkowstraße bleibt sie für den Mischverkehr geöffnet, im weiteren Verlauf wird sie zur Fahrradstraße. In beiden Bereichen wird es Maßnah-

men zur Gestaltung des Straßenraums geben – so etwa eine Verbreiterung des Gehwegs vor der Schule. Ziele der Baumaßnahmen sind es, die Netzlücke im Radverkehr zu schließen, die Verkehrssicherheit – besonders im Umfeld der Schule – zu erhöhen und die Barrierefreiheit zu verbessern. Gleichzeitig müssen übergeordnetes Straßennetz und ÖPNV berücksichtigt werden.

Anlass der Umgestaltung:

- Bestandteil des Berliner Radverkehrsnetzes als Ergänzungsrouten mit angrenzender Vorrangroute
- Netzlücke im Radverkehrsnetz soll geschlossen werden
- Bereits hoher Radverkehrsanteil vorhanden
- Nutzungskonkurrenzen zwischen ÖPNV, PKW und Fahrrad
- Soziale Infrastruktur

Die gesamte Umbaumaßnahme wird aus Mitteln des Bund-Länder-Programms „Lebendige Zentren“ finanziert und umgesetzt.



Im Bereich der Anna-Seghers-Schule werden Gehwegvorstreckungen und Bordsenkungen zusätzlich zu dem bisherigen Zebrastreifen für mehr Verkehrssicherheit sorgen

Hier gleich die digitale
Ausgabe des Newsletters
abonnieren:



Zeitplan und Bauablauf für die Radickestraße



3. Bauabschnitt: 11. Mai – 5. Juli 2026 | Vollsperrung
 Ziel der Baumaßnahmen:
 Ertüchtigung der Mischverkehrsfläche
 von der Nipkowstraße bis Adlergestell

START 1. Bauabschnitt: 30. März – 19. April 2026 |
 halbseitige Sperrung
 Ziel der Baumaßnahmen:
 Gehwegvorstreckung und
 Bordsenkungen

2. Bauabschnitt: 13. April – 10. Mai 2026 |
 Vollsperrung
 Ziel der Baumaßnahmen:
 Ausbau zur Fahrradstraße

Achtung:
 Veränderte Linienführung der
 Buslinien 162 und 164 während
 der Bauarbeiten

Während der Baumaßnahme werden die Buslinien 162 und 164 über Adlergestell, Otto-Franke Str. und Glienicke Weg umgeleitet.
 Die Haltestellen: Anna-Seghers-Str., Radickestraße / Anna-Seghers-Str. und Radickestraße / Nipkowstraße werden in dieser Zeit nicht angefahren.

Fragen und Antworten zur Radickestraße

Interview mit Mathias Glüsenkamp, Amtsleiter des Straßen- und Grünflächenamts Treptow-Köpenick

Was unterscheidet den Umbau der Radickestraße von anderen Projekten im Bezirk?

In der Radickestraße werden zwei Abschnitte unterschiedlich gestaltet. Der Bereich zwischen Zinsgutstraße und Nipkowstraße wird zu einer Fahrradstraße umgebaut. Das bedeutet, dass der Radverkehr Vorrang hat und nur noch Anlieger mit Autos dort fahren dürfen. Im Abschnitt zwischen Adlergestell und Nipkowstraße bleibt es beim sogenannten „Mischverkehr“ – dort sind Autos, Busse und Fahrräder unterwegs. Aber auch dieser Abschnitt der Radickestraße wird so gestaltet, dass Radfahren dort sicherer wird.

Welche Rolle spielt die Anna-Seghers-Schule für die Planungen des Straßen- und Grünflächenamts?

Wir wissen, dass Schulwege sicher sein müssen. Beim Umbau der Radickestraße können wir das für die Anna-Seghers-Schule konkret umzusetzen. Ein Baustein, um die Schulwegsicherheit zu verbessern, ist beispielsweise die Ergänzung des Zebrastreifens mit einer sogenannten Gehwegvorstreckung. So wird die Straße an dieser Stelle schmaler und Autos müssen langsamer fahren. Gleichzeitig verkürzt sich die Strecke, die Kinder über die Straße zurücklegen müssen. Geplant ist auch ein „Drängelgitter“, das die Kinder beim

Überqueren der Straße gezielt über den Zebrastreifen leiten soll. Zusätzlich bauen wir Fahrradbügel ein, darunter auch Stellplätze für Lastenräder.

Kommen die Schülerinnen und Schüler auch während der Bauzeit sicher zur Schule?

Natürlich können die Gehwege während der Bauzeit weiter genutzt werden und die Radickestraße kann je nach Bauabschnitt an unterschiedlichen Stellen überquert werden. Direkt am Zebrastreifen vor der Schule wird das jedoch erst wieder möglich sein, wenn der Bereich fertig umgebaut ist. Ein Teil der Arbeiten in diesem Bereich soll deshalb in den Osterferien stattfinden, um den Schulbetrieb möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Kommen Anwohnende während der Bauzeit mit dem Auto in die Radickestraße? Wie erreichen sie ihre Grundstücke?

Zu Fuß sind die Grundstücke jederzeit über die Gehwege erreichbar. Mit dem Auto wird es zeitweise Einschränkungen geben. Besonders während der Fräsarbeiten und beim Asphaltieren muss die Fahrbahn komplett gesperrt werden. Das lässt sich bei Arbeiten an der Straße selbst leider nicht vermeiden. Sobald die genauen Termine der Vollsperrungen feststehen, werden Anwohnende und Gewerbetreibende noch einmal gesondert informiert.

Wie stellen Sie sicher, dass Rettungsfahrzeuge jederzeit durchkommen? Was ist mit dem Lieferverkehr?

Rettungsfahrzeuge können im Notfall jederzeit durch die Baustelle fahren. Lieferfahrzeuge müssen ihre Ziele in der Regel über angrenzende Nebenstraßen erreichen. Für besondere Situationen wie Umzüge oder Krankentransporte ohne Notfall können sich Betroffene vorher mit der Baufirma oder uns abstimmen und eine Lösung finden.

Wird durch den Umbau Parkraum wegfallen?

Ziel des Umbaus ist, die Radickestraße sicherer und fahrradfreundlicher zu machen. Deshalb lassen sich einige Veränderungen beim Parkraum nicht vermeiden. Wir haben versucht, möglichst viele Stellplätze zu erhalten und dafür die Pläne mehrmals überarbeitet. Ja, es werden einige wenige Parkplätze wegfallen.

Gibt es Umleitungen?

Natürlich müssen wir den Verkehr während der Arbeiten umleiten und ein Teil davon wird auf andere Straßen ausweichen. Auch die Buslinie wird bereits seit dem 9. März 2026 wegen Bauarbeiten der Stromnetz Berlin in der Nipkow- und in der Radickestraße umgeleitet. Die Umleitung bleibt auch während der Umbauarbeiten in der Radickestraße bestehen.

In der neuen Fahrradstraße zwischen Zinsgutstraße und Nipkowstraße dürfen zukünftig nur Fahrräder und Anlieger fahren, Durchgangsverkehr ist nicht mehr möglich.

Müssen Bäume gefällt werden? Wenn ja, wie viele und warum?

Wir konnten den Umbau so planen, dass keine Bäume gefällt werden müssen.

Wie laut wird die Baustelle? Wird auch abends oder am Wochenende gebaut?

Baustellenverkehr und Baulärm lassen sich während Bauarbeiten leider nie ganz vermeiden. Gearbeitet wird in der Regel werktags zwischen 6 und 18 Uhr. Abends und an Wochenenden sind keine Arbeiten geplant. Beim Schneiden, Fräsen oder Trennen des Asphalt kann es auch mal lauter werden. Diese Arbeiten finden jedoch nur in begrenzten Zeiträumen statt.

Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um Lärm und Staub zu reduzieren?

Die Baufirmen halten sich an die gesetzlichen Vorgaben. Staub soll etwa durch Nassschneiden oder Absaugvorrichtungen reduziert werden. Besondere zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen sind nicht vorgesehen.

Wie wird sich die Verkehrsführung nach dem Umbau genau verändern?

Zwischen Zinsgutstraße und Nipkowstraße wird eine Fahrradstraße eingerichtet. Dort haben Radfahrende Vorrang und

nur noch Anlieger dürfen mit Autos in die Straße fahren. Durchgangsverkehr ist nicht mehr erlaubt. Zwischen Nipkowstraße und Adlergestell bleibt es beim „Mischverkehr“, geparkt wird nach dem Umbau jedoch nur noch auf einer Straßenseite. Die Gehwegvorstreckung vor der Schule und die wechselseitigen Parkstreifen sollen den Verkehr insgesamt verlangsamen. Für Zufußgehende wird das Überqueren der Straße dadurch einfacher und sicherer.

Wird die Radickestraße barrierefrei umgestaltet?

Die Straße wird nicht vollständig barrierefrei gestaltet, aber wir werden in mehreren Bereichen Barrieren abbauen können. Der Zebrastreifen vor der Schule und eine Bushaltestelle an der Ecke Nipkowstraße werden barrierefrei gestaltet. Bei den Asphaltarbeiten senken wir auch die Bordsteine an mehreren Kreuzungen und Querungsstellen ab und passen sie so an die Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten Menschen oder auch Menschen mit Kinderwagen an.

Wie werden Bürgerinnen und Bürger informiert?

Vor Beginn der Bauphase erhalten Anwohnende eine Bürgerinformation, in dem auch Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner des Straßen- und Grünflächenamts und der Baufirma genannt sind. Kontaktdaten hängen auch an der Baustelle selbst aus.

Ansprechpartner für allgemeine Fragen zur Planung und zum Verfahren:

Karsten Hanke
 LZ Gebietssteuerung
 Tel. 030 69081 179

Maximilian Siegmund
 LZ Gebietssteuerung
 Tel. 030 69081 176

Pauline Bönisch
 LZ Gebietssteuerung
 Tel. 030 69081 181

doerpfeld@stattbau.de

Ansprechpartner für die Bauüberwachung vor Ort:

Bezirksamt Treptow-Köpenick Straßen- und Grünflächenamt
 Tel. 030 90 297 – 5501

SGA-Zentral@ba-tk.berlin.de

Baustelle vor der Tür

Die Anna-Seghers-Schule blickt mit gemischten Gefühlen auf die Radickestraße

Wenn in der Radickestraße die Bagger anrollen, betrifft das nicht nur Anwohnende – sondern vor allem die rund 1.400 Schülerinnen und Schüler der Anna-Seghers-Schule. Schulleiterin Stefanie Haueis-Robinson beschreibt im Gespräch, wo aktuell die größten Herausforderungen liegen und was sie sich von Politik und Verwaltung wünscht.

Schon ohne Baustelle ist die Verkehrssituation angespannt. „Morgens und nachmittags erleben wir ein hohes Verkehrsaufkommen durch sogenannte Elterntaxis“, sagt Haueis-Robinson. Zwar gelte vor der Schule ein Parkverbot, doch daran hielten sich nicht alle. „Es kommt immer wieder zu konflikträchtigen Situationen.“

Ein besonderes Anliegen der Schule sind sichere Querungen. Kinder kommen nicht nur aus Alt-Adlershof selbst, sondern auch aus Richtung Büchnerweg oder Glienicker Weg. Die Schule hatte deshalb



Schulleiterin Stefanie Haueis-Robinson

einen zusätzlichen Fußgängerüberweg an der Nipkowstraße/Ecke Büchnerweg angeregt. Auch am Süßen Grund sieht sie Bedarf: „Viele Kinder aus dem nord-östlichen Teil nehmen den Seiteneingang und überqueren dort die Straße – ein weiterer Überweg würde die Sicherheit deutlich erhöhen.“ Derzeit sehe es jedoch nicht danach aus, dass diese Wünsche umgesetzt werden können. Die Schule steht aber im Austausch mit dem Bezirk, um die sichere Querung der Kinder und Jugendlichen in jedem Fall zu gewährleisten.

Dabei bringt die Umgestaltung durchaus Vorteile: Neue Fahrradständer neben dem bestehenden Überweg sorgen bereits jetzt für bessere Sicht in beide Richtungen. Besonders begrüßt die Schulleitung die geplante Gehwegverbreiterung. Künftig entstehe so vor der Schule mehr

Raum und damit mehr Sicherheit. Gleichzeitig werde der Verkehr verlangsamt, weil nur noch ein Auto gleichzeitig passieren könne. Elterntaxis können dort auch nicht mehr halten.

Die geplante Fahrradstraße bewertet Haueis-Robinson differenziert: „Für die Schulwegsicherung ist sie eher sekundär, da der Durchgangsverkehr meist in andere Straßen abbiegt.“ Dennoch sei sie für die rund 20 Prozent der Schülerschaft, die mit dem Rad kommen, eine gute Nachricht.

Sensibel ist für die Schule der Zeitpunkt der Bauarbeiten: Sie fallen in die Phase von MSA- und Abiturprüfungen. „Es ist unsere Verantwortung, Prüfungsbedingungen zu schaffen, die für alle gleich sind“, betont die Schulleiterin. Sie habe bereits Kontakt aufgenommen, um Bauleitungen über Prüfungstermine zu informieren. Die Schule plant, die Eltern rechtzeitig umfassend zu informieren – etwa über verlegte Bushaltestellen und neue Wegeführungen. Mit jüngeren Klassen soll zudem gezielt Verkehrserziehung für die veränderte Situation stattfinden.

Trotz aller Beschwerden blickt die Schulleiterin nicht nur kritisch auf das Vorhaben: „Das Ergebnis der Sanierung wird sicher erfreulich sein.“ Ihr Appell bleibt jedoch klar: Man möge die Einrichtung zusätzlicher Fußgängerüberwege noch einmal prüfen – im Sinne der Sicherheit der Kinder.

Beteiligungsveranstaltungen zur Radickestraße von 2023 bis 2026

Juli 2023 | Vorstellung und Diskussion Arbeitsstände Machbarkeitsstudie mit StadtRaum im Kiezbeirat

September 2023 | Vorstellung Endbericht Machbarkeitsstudie durch StadtRaum im Kiezbeirat

November 2023 | Vorstellung Machbarkeitsstudie und Beantwortung von Rückfragen auf der Brückenschlag-Veranstaltung mit WISTA

November 2024 | Vorstellung der Planungsinhalte im Rahmen der Info-Veranstaltung „Umbau der Dörfeldstraße und dessen Auswirkung“ durch LZQ-Team

September 2025 | Vorstellung Machbarkeitsstudie und Beantwortung von Rückfragen auf dem Herbstfest

November 2025 | Beantwortung von Rückfragen zur Machbarkeitsstudie auf der Brückenschlag-Veranstaltung mit WISTA

Februar 2026 | Vorstellung Machbarkeitsstudie und Beantwortung von Rückfragen auf der Informationsveranstaltung zur Baumaßnahme Radickestraße

Hinweise:

Derzeit finden Baumaßnahmen von Stromnetz Berlin in Adlershof statt.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

<https://www.stromnetz.berlin/technik-und-innovationen/investitionen/baumassnahmen/>



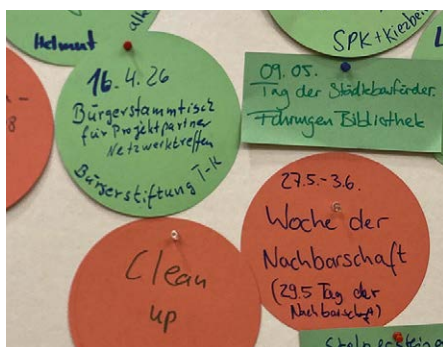
Die Berliner Wasserbetriebe führen ab Sommer 2026 Baumaßnahmen in der Radickestraße durch.

Die unterirdischen Leitungen für Regenwasser, Abwasser und Trinkwasser werden teilweise neu gebaut oder modernisiert, damit die hydraulischen Kapazitäten der Regenwasserkanäle erhöht werden und besser vor Überflutungen geschützt sind.

- Bau bzw. Erneuerung von ca. 360 Metern Regenwasserkanal
- Bau bzw. Erneuerung von ca. 10 Metern Schmutzwasserkanal (für Abwasser aus Haushalten)
- Bau bzw. Erneuerung von ca. 100 Metern Trinkwasserleitungen
- Arbeiten an Schächten, Regenabläufen und Armaturen im Leitungsnetz

Viele Ideen, ein Kiez

Adlershof plant gemeinsam das Veranstaltungsjahr 2026

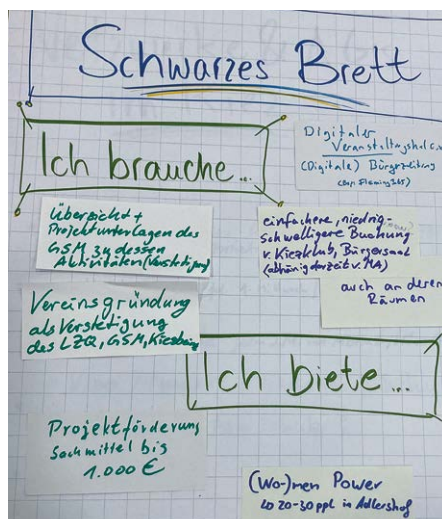


Wenn an einem Sommerabend Musik durch die Straßen klingt, Nachbarinnen und Nachbarn bei einem kühlen Getränk zusammenstehen und Kinder herumflitzen, zeigt sich, was einen lebendigen Kiez ausmacht. Veranstaltungen wie die Fête de la Musique oder das Herbstfest sind in Adlershof längst mehr als nur Termine im Kalender. Sie sind Gelegenheiten, sich zu begegnen, ins Gespräch zu kommen und den eigenen Kiez gemeinsam zu erleben.

Wie solche Momente 2026 wieder entstehen können, war Thema eines Kiez-Workshops Mitte Februar im Bürgersaal des Kulturzentrums Alte Schule. Rund 30 Engagierte kamen zusammen, um Ideen zu sammeln, Termine zu koordinieren

und neue Aktionen anzustoßen. Silke Hüper, Gebietskordinatorin der Sozialraumorientierten Planungs- und Koordinationsstelle (SPK), moderierte den Abend gemeinsam mit Sven Skalski als Sprecher des Kiezbeirats.

Zunächst verschafften sich die Teilnehmenden einen Überblick: Was ist 2026 bereits geplant, welche Veranstaltungen sind in Vorbereitung – und wo gibt es Raum für neue Ideen? Schnell war die große Planungstafel voll. Neben Veranstaltungen, die der Kiez schon lange kennt, standen dort auch neue Vorschläge und Wünsche. Zur Finanzierung von Veranstaltungen informierten Mitarbeitende der SPK parallel über Kiezkassen,



Schwarzes Brett für Angebot und Nachfrage

FEIN-Mittel und weitere Fonds, die mit Förderung unter die Arme greifen können. Auch die Bürgerstiftung Treptow-Köpenick stellte Unterstützungsmöglichkeiten vor – ein wichtiger Baustein, wenn eine Idee zum Kiez-Event reifen soll.

Der Austausch machte deutlich, welche Formate besonders gut ankommen: Open Air-Veranstaltungen, kleine Konzerte, Filmabende oder Feste auf dem Marktplatz sollen auch dieses Jahr die Menschen zusammenbringen. Und auch Mitmach-Aktionen wie Flohmärkte und Clean-Up Days, bei denen die Nachbarschaft selbst aktiv wird.

Nach zwei Stunden stand fest: Der Veranstaltungskalender für 2026 ist schon jetzt gut gefüllt – und Adlershof bleibt ein Kiez, in dem gemeinsames Engagement spürbar ist.

Abschied von der Dörfeldstraße

Fachgeschäft „Die FotoGrafen“ wird übergeben



Leila Paul in ihrem Geschäft

Nach 36 Jahren gibt das Ehepaar Paul am 23. April seinen Fotoladen ab. „Mit etwas Wehmut“, gibt Leila Paul zu. „Wir haben hier viele schöne Erinnerungen gesammelt und einen großen Teil unseres Lebens verbracht.“ Es gab auch schwierige Zeiten, doch vor allem bleibt Dankbarkeit: Viele Familien konnten sie über Jahre begleiten, Kinder aufwachsen sehen – und später deren eigene Kinder fotografieren.

Der Abschied wird dadurch versüßt, dass sich nun doch ein neues Team für den Laden gefunden haben. Zuletzt sah es nicht danach aus.

Mehr als zehn Jahre engagierte sich Leila Paul auch im Kiezbeirat. Anfangs ungewohnt, später mit Spaß: „Wir konnten viel mitgestalten und auf Wichtiges im Kiez aufmerksam machen.“

Jetzt freut sie sich auf mehr Zeit für ihre Hobbys. Die Telefonnummer bleibt – für alle, die noch Abzüge möchten. Das Geschäftsstraßenmanagement sagt Danke für das Engagement vor Ort und die tolle Zusammenarbeit – und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Die FotoGrafen
ab Mai mit einem neuen Team
Fotostudio und Fachlabor
Dörfeldstraße 22

030 63 979 090

Termine in Adlershof:

(eine Auswahl und voraussichtlich):

Mo, 13.04. um 17:00 Uhr | Bildvortrag Ortsteilgeschichte, Alte Schule

Do, 23.04. | Tag der Befreiung Adlershof, Kranzniederlegung

Sa, 09.05. | Tag der Städtebauförderung: Führungen durch das Kulturzentrum Alte Schule und die Räume der Stefan-Heym-Bibliothek

Sa, 06.06. von 09:00 bis 12:00 Uhr | Kieztour Adlershof

Sa, 06.06. | Lange Nacht der Wissenschaften, WISTA

So, 21.06. | Fête de la Musique, Kiezclub und Süßer Grund

Mi, 2. + Di, 8.9. | Open Air Kino, WISTA

Sa, 19.09. | Herbstfest, Kulturzentrum Alte Schule

Do, 22.10. | Tag der Bürgerstiftung am Müggelturm

Mo, 09.11. | Stolpersteine putzen

Mi, 16.12. | Eröffnungsfeier Stefan-Heym-Bibliothek, Alte Schule

Tag der Städtebauförderung:

Samstag
9. Mai

Führungen durch das fertiggestellte Kulturzentrum „Alte Schule“ und die Stefan-Heym-Bibliothek

Jedes Jahr macht der bundesweite Tag der Städtebauförderung sichtbar, wie Projekte von Bund, Ländern und Kommunen dazu beitragen, Städte und Quartiere weiterzuentwickeln. Hier in Adlershof gibt es am 9. Mai 2026 die Gelegenheit, ein besonderes Projekt aus nächster Nähe zu besichtigen.

Denn dann öffnen sich die neuen Räume der künftigen Stefan-Heym-Bibliothek in der Dörfeldstraße für geführte Rundgänge. Nachdem 2021 bereits der erste Bauabschnitt Alte Schule abgeschlossen wurde, kann man nun die sanierten und erweiterten Räume der Stefan-Heym-Bibliothek entdecken. Der zweite Bauabschnitt umfasst die bauliche Weiterentwicklung der Bibliothek, den Neubau eines Verbindungsgebäudes zwischen Alter Schule und Bibliothek, die Sicherung der Barrierefreiheit sowie die Aufstockung des Bibliotheksgebäudes durch eine sogenannte „Tischkonstruktion“.



Im Fokus der Rundgänge am 9. Mai 2026 steht die Architektur und die künftigen Angebote der Bibliothek. Die Eröffnung der Bibliothek ist für Ende 2026 geplant. Umso spannender ist die Gelegenheit, schon jetzt einen Blick in die noch unmöblierten Räume hineinzuworfen.

Rundgänge starten um 14, 15 und 16 Uhr. Die Plätze sind begrenzt, Anmeldung unter: <https://eveeno.com/718098182>

Nutzen Sie die Chance, Räume zu sehen, die bald zum lebendigen Treffpunkt für Kultur, Lesen und Begegnung werden – vor allen anderen!!



Sie wollen immer gut informiert sein?

Hier können Sie die digitale Ausgabe des Newsletters abonnieren: www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtentwicklung/az-doerpfeldstrasse/az-newsletter



Druckexemplare finden Sie an folgenden Orten im Kiez:

- Adler Apotheke
- Adlershofer Fahrradwelt
- aqua b - Wasser & Mehr
- Der Geheimtipp - Modeboutique
- Die FOTOGRAFEN
- dm Drogeriemarkt
- denn's Biomarkt
- EDEKA Dörfeldstraße
- Elefanten Apotheke
- Ev. Kirchengem. Berlin-Adlershof
- Fleischerei Backs
- Freie evangelische Gemeinde Berlin-Adlershof
- Kiezklub
- Kirchengemeinde Christus König

KIEZTERMINE

Sitzung des Kiezbeirates

jeden 1. Mittwoch im Monat, 18:30-20:30 Uhr

Wo: Alte Schule, Dörfeldstraße 56

Weitere Infos unter: <https://adlerkiez.de>

Netzwerktreffen für Gewerbetreibende und Akteure

29.04.2025, 8:00 – 9:00 Uhr

Weitere Infos unter: www.aktives-adlershof.de/aktuelles

Brückenschlag Infoabend

03.11.2026

Wo: Alte Schule, Dörfeldstraße 56

Weitere Infos unter: www.aktives-adlershof.de/aktuelles

Die Brückenschlag on Tour Führungen

finden wieder im September und Oktober 2026 statt

Weitere Infos unter: www.aktives-adlershof.de/aktuelles

Aktuelle Informationen unter: www.aktives-adlershof.de

DER DIREKTE DRAHT

www.aktives-adlershof.de

Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23, 12489 Berlin

Eingang Friedenstraße

Dienstag 10:00-13:00 Uhr

(Geschäftsstraßenmanagement)

Mittwoch 11:00-15:00 Uhr

(Gebietsbeauftragte)

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin

Fachbereich Stadtplanung

Philipp Hinz

(030) 902 97 21 06

Fachbereich Wirtschaftsförderung

Sven Schmohl

(030) 902 97 25 19



Geschäftsstraßenmanagement

Tina Darley | 0162 947 31 18

Ulrike Stock | 0162 946 16 97

slapa & die raumplaner GmbH

(030) 50 56 73 24

doerpfeld@die-raumplaner.de

Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Pauline Bönisch |

Maximilian Siegmund

STATTBAU GmbH

(030) 46 99 97 50

doerpfeld@stattbau.de

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,

Bauen und Wohnen Berlin

Referat Stadterneuerung (IV C)

Christian Kloss

Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

Impressum

V.i.S.d.P.: georg+georg

Johannes Hayner

Osloer Straße 16, 13359 Berlin

(030) 23 28 65 54

Für den Inhalt der Zeitung zeichnet nicht der Herausgeber, sondern die Redaktion verantwortlich.

Fotografie + Abbildungen:

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin,

georg+georg, STATTBAU

Layout: georg+georg

Der Newsletter erscheint in gedruckter und digitaler Form.

Dieser Newsletter wurde durch Städtebaufördermittel des Bundes und der Länder finanziert.